

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. pr. Spalte,  
hier und im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 9. August 1884.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz  
Württemberg 2 M. 70 S.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

Betreffend Gnadenbewilligungen an diejenigen durch eine im Kriege 1870/71 erlittene innere Dienstbeschädigung invalide gewordenen, aus dem aktiven Militärdienste ausgeschiedenen Unteroffiziere und Mannschaften, denen ein Recht zur Geltendmachung eines Versorgungs-Anspruchs nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zur Seite steht.

Um denjenigen Teilnehmern an dem Kriege von 1870/71, welche in Folge erlittener innerer Dienstbeschädigung invalide geworden, wegen Ablaufs der gesetzlichen Präklusivfrist aber zur Geltendmachung von Versorgungsansprüchen nicht berechtigt sind, durch Gnadenbewilligungen zu Hilfe zu kommen, bestimme Ich, daß die Unterstützungs-gesuche der bezeichneten Invaliden einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und Mir zur Gnadenbewilligung aus Meinem Dispositionsfonds bei der Reichshauptkasse unterbreitet werden, sofern Thatsachen nachgewiesen sind, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit der im Kriege erlittenen Dienstbeschädigung zu begründen vermögen. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Bad Gastein, den 22. Juli 1884.

Wilhelm.  
v. Bismarck.

An den Reichskanzler.

Stuttgart, den 4. August 1884.

Vorliegender Allerhöchster Erlass Seiner Majestät des Kaisers wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Unterstützungs-gesuche der bezeichneten Invaliden bei denjenigen Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen sind, in deren Bezirk die Betreffenden wohnen.

Derartige Gesuche werden unter der Voraussetzung, daß ein Lebenswandel des Bittstellers vorliegt, welcher den letzteren einer Allerhöchsten Gnadenbewilligung nicht unwürdig erscheinen läßt, nur bei Erfüllung folgender Bedingungen:

- einer durch Krankheit aufgehobenen oder verminderten Erwerbsfähigkeit, welche eine Unterstützungsbedürftigkeit begründet,
- dem Nachweis von Thatsachen, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit einer im Kriege von 1870/71 erlittenen inneren Dienstbeschädigung zu begründen vermögen.

Seiner Majestät dem Kaiser befürwortend vorgelegt werden.

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Brandstifters Dore.

Eine heftige Vorgeschichte von G. Menzel.

(Fortsetzung.)

„Na!“ sagte der Angeredete mit einer gewissen großmütigen Herablassung, „na, weil's Mannsbild von mir stammt, dern'thalb ihu' ich Dir als meines Gleichen die Gonn\*) zuerst an. — Wie wär's dann, Bastian, wenn mir's machte wie im Geträum', die Scheidmauer fallen und die zwei stolze Rinner über's vereinte Revier künftig ein neu Regiment führen ließen?“

„Es wär' mir ein ewig Plaisir und ganz nach mein'm Schneid!“ jagte der Klosterbauer und schlug in die dargebotene Rechte Höfers. „Aber, aber!“ setzte er nach einer Weile bedenklich noch hinzu.

„Was bleibst Du auf halbem Wege stehn, was ist dabei für ein Aber?“ fragte der Grenzbauer wahrhaft erschrocken.

„Weißt doch selbst, sie sagen's weit und breit, Dein Einziger schlich seit jein'm Hiersein auf Weg' und Steg der Brandstifters Dore nach wie der Fuchs den Hühnern!“

Höfer lachte aus vollen Galse. „Das ist ganz schön 'trossen, ganz schön!“ sagte er dann. „Er schleicht ihr nach, wie der Fuchs den Hühnern! — Weißt Bastian“, fügte er nach einer Pause vertraulicher noch hinzu, „weißst, es hat bei uns all'beid' vor beinah dreißig Jahr'n auch 'ne Zeit geben, wo wir manchmal in ähnlicher Art mit 'nem übervolle Herz hinter der Walblene oder sonst einem Weibsbild vom selben Schlag d'rein sind!“

„Das ist wahr, ich will's nit leugnen“, sagte der Klosterbauer.

„Brauchst's auch nit! Das ist so Mannskleit'sart, wenn sie jung sind.

\*) Gonn: Ehre.

\*\*) Vollständiger Ausdruck für: Es stimmt ganz mit meinen Absichten überein.

In diesem Jahre wird das Königliche General-Kommando durch besondere Superrevisions-Komissionen die Gesuchsteller militärärztlich untersuchen lassen und vorher Zeit und Ort der Untersuchung bekannt machen. Vom nächsten Jahre ab dagegen sind etwaige derartige Gesuche so frühzeitig bei dem Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzumelden, daß deren Prüfung bei dem Ersatzgeschäft vorgenommen werden kann.

Gesuche, denen es ersichtlich an jeder thatsfächlichen Begründung fehlt, werden schon in der Instanz der Bezirks-Kommandos abgewiesen.

Königliches Kriegs-Ministerium.  
v. Steinheil.

Calw.

### An die Ortsvorsteher.

Ueber die in letzter Amtsversammlung besprochene Ausrüstung der Gemeindefeldwachen mit Diensthut oder Dienstmütze und Controlehammer steht noch aus einer Reihe von Gemeinden der eingeforderte Bericht aus, weshalb deren Ortsvorsteher hiemit daran erinnert werden, die Beschlußfassung der bürgerlichen Collegien über die Frage zu veranlassen und deren Ergebnis zu berichten.

Den 6. Aug. 1884.

R. Oberamt.  
Flagland.

Calw.

### An die Ortsvorsteher.

Nachdem die i. J. angeschaffte Dienstinstruktion für Polizeidiener veraltet ist, ist eine neue Ausgabe derselben bei W. Kohlhammer in Stuttgart erschienen, von der das Exemplar 50 S kostet.

Es erscheint als Bedürfnis, daß jeder Ortspolizeidiener im Besitz einer dem neuesten Stande der Gesetzgebung entsprechenden Instruktion ist, das Oberamt wird daher für jede Gemeinde ein Exemplar derselben bestellen und den Ortsvorstehern zur Ausfolge an die Polizeidiener zusenden lassen, soweit nicht wegen bereits gemachter Anschaffung Abbestellung binnen 10 Tagen erfolgt.

Den 6. Aug. 1884.

R. Oberamt.  
Flagland.

Doch unter all' solch' Gethu wird ein Strich gemacht und — Summa Summarum Null ist's — gesagt, wann einmal mit seines Gleichen ein fest' Wörtlein geredet ist.“

„Und Du meinst nit, daß Dei'm Jung die Sach' tiefer gieng, Hanfried?“ fragte der Klosterbauer, seine kleinen, von Fettpolstern fast verdeckten Augen forschend auf Höfer richtend.

„Ah was!“ gab dieser mürrisch zurück. „Wo denkst' dann hin? — Es geht ihm halt nit tiefer wie Deiner Venetraud, wenn sie mit dem Waldschütz oder sonst 'nem hübschen Mannsbild gelegentlich einmal schön thut. Oder schaust Du was Sonderliches d'rein, dann red' bei Zeiten!“

„Ich weiß, daß die Venetraud schön ist und bei Hoch und Gering das Geriß hat und weiß annoch,\*) daß dern'thalb doch bei solchem Fall kein's von der Klosterbrut aus der Art schlagen thut!“

„Na, hör' e'mal!“ rief der Grenzbauer. „Ich vermein' doch, das selbig' könntst' Du von der Höfersart auch voraussetzen! Kenn' mir 'mal ein, der seit undenklicher Zeit bei'm Freien unter sich gegriffen hätt'?“

„So weit mir's gedenkt, weiß ich kein.“

„Da hast Du's ja!“ jubr stolz der Grenzbauer fort. „Und was die Schönheit und's Geriß anbelangt, so kann ja wohl mein Hanjust Deiner Venetraud auch ein gleich Geriß auf die Wag'schal' stellen!“

„Bei Mannskleit' ist das nur halt ein ander Ding!“ schaltete der Klosterbauer ein.

„Glaub' das nur nit!“ gab Höfer zurück. „Hier hast Du gleich ein Exempel dafür! — Neulich sein ich überweg's zum Bachhames kommen und mir han so von diesem und jenem und letztlich auch ein Wort von unsere Rinner mit'nander gered! Da hat er plötzlich mitten d'rein von allen Seiten zu sticheln begonnen und End' gar gesagt, dem Hanjust könnt' man seine einzige Dirn' geben, und wenn er gar nichts wie nur sich selbst einbringen thät!“

Fortf. folgt.

\*) Noch mehr.

K. Amtsgerichts Calw. Tagesordnung der öffentlichen Gerichtssitzungen über Forststrafsachen.

Table with 3 columns: Termin-Stunde, Namen der Beschuldigten, Namen der beschädigten Waldeigenen. It lists court sessions for August 9th and 11th, detailing various cases and defendants.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. August. Dem Vernehmen nach haben die Ausschüsse des Bundesrats, welche mit der Vorberatung des in Aussicht stehenden Antrags Bremens auf Zollanschluss beauftragt waren, ihre Arbeit nunmehr beendet und Bericht erstattet. Die Hauptpunkte der Anträge, welche sie stellen, sollen folgende sein: Die Einverleibung der Stadt und des Gebiets Bremens sowie der Unterweser erfolgt, wenn Bremen keinen früheren Zeitpunkt wünscht, gleichzeitig mit dem Anschluss Hamburgs.

Auf die Verraubung des Geestemünder Ritters Friedrich hin ist das Kanonenboot Cyclop von Wilhelmshaven ausgelaufen, um sich wo möglich der Räuber zu bemächtigen. Bis jetzt ist vom Cyclop noch keine Nachricht eingegangen und man befürchtet daher, daß er die Verfolgten nicht aufgefunden hat.

Die Torpedoübungen im Kieler Hafen am 5., bei denen scharf geschossen wurde, haben ein äußerst günstiges Ergebnis gehabt. Die Torpedoforvette Blücher gab auf das ausgerangierte Kanonenboot Wespe auf die große Entfernung von 600 m einen Schuß ab, der das Fahrzeug in 2 Hälften zertrümmerte.

Tages-Neuigkeiten.

In der Hundezüchterei von F. Burger zum Rosen-Garten in Leonberg befindet sich zur Zeit ein äußerst interessanter Wolfshund dessen Mutter eine Wölfin, der Vater eine Hazienda ist.

Stuttgart, 6. August. Gestern Abend 7/10 Uhr fand der Schuttmann des Bezirks den Kanzleirat Firderer, Buchhalter bei der Staatsschuldenzahlungskasse, in der Nähe der Garnisonkirche tot am Boden liegen. Die nähere Untersuchung ergab einen tödlichen Stich in der linken Seite der Brust. Noch am gleichen Abend wurde seitens der Polizeibehörde der Tod als in Folge Selbstmordes eingetreten konstatiert.

Bucherprozeß. In Karlsruhe steht der Handelsmann Hirsch Hausmann von Flehingen wegen gewerbsmäßigen Buchens, Erpressung und anderen Gemeinheiten vor der Strafkammer. Ueber 300 Personen meist Württemberger und Badenser aus den Kreisen Bretten und Enzingen, Brackenheim und Maulbronn waren in seine Hände gefallen und

liegen 36 Anklagen gegen ihn vor. Die Verhandlungen dürfen somit ca. 4 Tage dauern. 25 Jahre schon treibt der Blutsauger einen Handel mit Vieh, Grundstücken und rechnet Zins und Zinseszins, Provisionen etc., unter Hinzurechnung bereits erfolgter Abzahlungen, so daß seine Opfer bald zum Vaganten reif sein mußten. An Sonntagen hielt Hausmann förmliche Amtstage in seiner Wirtschaft zu Flehingen ab, so daß häufig Leute von Morgens bis Abends warten mußten, bis sie gerufen wurden, worauf sie, vom Genuß der geistigen Getränke betäubt, die Abrechnungen willenlos und ohne sie recht lesen zu können, unterschrieben.

Leipzig, 1. Aug. Es sind zwar die Rechnungen über das in Leipzig gehaltene 8. d. Bundesjoch noch nicht vollständig abgeschlossen; allein ein annäherndes Resultat hat man in den mit dieser Gelegenheit beschäftigten Kreisen bereits vor sich, und es wird danach das Defizit auf etwa 80,000 M beziffert. Die Stadtgemeinde Leipzig hat eine Garantiesumme von 170,000 M, die Leipziger Schützengesellschaft eine solche von 30,000 M gestellt; freilich würde das Resultat noch ein wesentlich ungünstigeres gewesen sein, falls das Fest nicht vom Wetter so begünstigt worden wäre. Es mag noch hinzugefügt sein, daß die Einnahmen beim Bundesjoch sich auf ungefähr 435,000 M und die Ausgaben auf etwa 515,000 M beziffern.

Bemerktes.

Rechtes Pech hatte, so schreibt das Jfz. J., der Reeb'sche Männerchor aus Frankfurt a. M., der am Sonntag, 300 Personen stark, zu Schiff einen Ausflug nach dem Niederwald und St. Goarshausen machen wollte. Stolz fuhr der Dampfer, der unsere Frankfurter mit Weib und Kind ans Ziel bringen sollte, den Rhein hinab, als plötzlich die Steuerkette brach und das Schiff dadurch unlenkbar wurde. Die Maschine wurde sofort gestoppt und langsam trieb nun das Fahrzeug auf dem Strome, während die Passagiere sehr bedenkliche Gesichter machten und die Weiber über den „Schiffbruch“ und den bevorstehenden „Untergang“ auf dem Rhein lamentierten. Endlich wurde der Dampfer bei Trechlingshausen, einem kleinen Dorfe, auf den Grund getrieben. Eine Anzahl Boote stießen vom Ufer ab und es gelang, die „Schiffbrüchigen“ ohne Unfall ans Land zu schaffen. Nachdem man sich von der ausgestandenen Angst etwas erholt, wurde sofort nach Mainz telegraphirt und ein Extrazug erbeten, der die Gesellschaft nach St. Goar bringen sollte. Allein der Extrazug konnte nicht gestellt werden, und so war man verurteilt, in dem kleinen Dorfe zu bleiben und sich die Zeit zu vertreiben, so gut es eben gieng. „Da sieh' ich nun, ich arme Thor!“ dachte so mancher der wackeren Sänger und schaute sehnsüchtig rheinabwärts, hinüber nach den dunstumschleierten Bergen, hinter denen St. Goarshausen lag, wo in 2 Hotels die langen Tafeln für den Reeb'schen Sängerkhor gedeckt waren. Erst spät Abends wurden sie aus ihrer Lage befreit, als endlich von Koblenz ein Extrazug eintraf, der die verunglückten Ausflügler nach Bingen und dann nach Frankfurt brachte.

Die Jubiläumswuth und Festzugsmanie, welche in diesem Jahre auf ihrer Höhe steht, wird bereits von den Wigblättern munter perflirt. Um den dringend gefühlten Bedürfnis nach Jubiläen abzuhelfen, berichten die „Berliner Wespen“ aus Thule: Am 25. dieses Monats werden es 800 Jahre, daß der König den ihm von seiner Buhle geschenkten Beder ins Meer warf und keinen Tropfen mehr trank. Dieser Tropfen soll durch ein großes Banfett und einen Festzug gefeiert werden, um den in der letzten Zeit sehr abnehmenden Fremdenbesuch etwas zu beleben. Die hiesigen städtischen Behörden haben sich an die Schüler der königlichen Akademie in Berlin gewendet und dieselben aufgefordert, den Festzug auszuführen.

Lange Lebensdauer. Alles, was Fürsten mit Einschluß des sprichwörtlich gewordenen Methusalem an Lebensdauer erreicht haben, bleibt weit hinter dem zurück, was die heiligen Bücher der Indier von Prathama Nabja melden. Dieser treffliche Charakter, der in seiner Person die Geisteskräfte eines Königs, eines Heiligen und eines Einsiedlers vereinigte, lebte in einem tugendhaften Zeitalter und seine Tage währten lange auf Erden, denn als er König wurde, war er zwei Millionen Jahre alt, dann regierte er 6,300,000 Jahre und nachdem er dies geleistet hatte, dankte er ab und schleppte sich noch 100,000 Jährchen als König außer Diensten hin, ehe er auf dem Berge Ashtapada aus der Welt schied. Der Name seines Leibarztes ist undankbarer Weise nicht aufbewahrt.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 30. Juli bis 3. August 1884.

Geborene.

- 30. Juli. Lina Luise Bertha, L. d. Johann Georg Fischer, Bahnhofsaufseher's.
31. " Albert Adolf, S. d. Wilhelm Bräuerle, Eisenbahnkulturgärtner's.

Getraute.

- 2. August. Johann Georg Götter, Sergeant beim K. Landwehrregimentskommando Calw mit Regine Wilhelmine Hornung von Heimsheim.
3. " Georg August Dollinger, Kaufmann in Cannstatt mit Katharine Wilhelmine Widmann von hier.

Calw.

X. Landwirtschaftl. Gauverband.

Das landw. Gaufest betr.

Laut Beschluß des Ausschusses des X. Gauverbandes vom 24. Juni d. J. soll am 20. Sept. das II. landwirtschaftliche Gaufest in Nagold abgehalten werden und sind für dasselbe, im Anschluß an die Grundbestimmungen für die staatlichen Rindvieh-Prämierungen, folgende Bestimmungen getroffen worden:

I. Allgemeine Bestimmungen.

- 1) Die Preise werden nur für ausgezeichnete Zuchtthiere vergeben, von deren Eigenschaften sich eine günstige Einwirkung auf die Verbesserung der Rindviehzucht erwarten läßt.
2) Personen, welche den Viehhandel gewerbsmäßig betreiben, werden zur Preisbewerbung nur mit solchen Tieren zugelassen, welche von ihnen selbst gezüchtet worden sind.





Die Dampf-Kaffee-Brennerei von **A. Zuntz sel. Wwe.**  
 Bonn, Berlin, Gegr. 1837.  
 Hof-lieferant.  
 bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung.  
 Alleinige Niederlage in Calw bei Herrn **Ernst Schall**.  
 Proben gratis.

Calw. Meine **Crystall-Fluminatorlampen**, Petroleum-Lampen ohne Cylinder, gasbelles Licht, Gas gegenüber 70% Ersparnis und Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Alleinverkauf zu billigen Preisen.  
**G. Arimmel, Cond.**, b. Baldhorn.  
 Alle Sorten Glas, Porzellan und Steingut empfiehlt billigst d. Obige.

**1883er Wein**  
 à 24, 32, 38, 40, 45, 50 u. 60 M., ältere Weine à 46, 50, 55, 60, 70 und 80 M. pr. 100 Str.; desgleichen schwarzen Italiener à 90 und 100 M. empfiehlt **J. M. Dreiß.**

**Geldgesuch.**  
 Gegen gute Sicherheit werden **1400 Mark** sofort aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Red. d. Bl.

Eine schöne neu hergerichtete **Wohnung** mit 3 bis 5 Zimmern, und allen sonstigen Erfordernissen ist bis Martini oder früher zu vermieten. **J. Fr. Desterlen.**

Gesucht wird ein ordentliches **Mädchen** zum Garbhilfen. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Mein Lager von **feuerfesten Backsteinen** verschiedener Größe und von anerkannter Güte ist wieder frisch sortirt, und empfehle ich dieselben zu gefälliger Abnahme **E. Sorlaßer.**

**Für Bienenzüchter!**  
**Zimpenpfaffen** empfiehlt **B. Weiß, Dreher.**

**Weine** für Kranke u. s. w., unübertroffen rein und gut, billigt bei **A. Kirchner in Ultingen (Württ.).**

**Holzerhaltung.**

Carbolinum ist bei gleicher Haltbarkeit 6mal billiger als 3maliger Oelfarb-Anstrich, wird zu landwirtschaftlichem Inventar, Säunen, Veranden, zu Bauzwecken und gegen Schwamm verwendet.  
 \*Niederlage für das Oberamt Calw bei **Emil Georgii.**



Mit Garantie für Reinheit und zu den billigsten Preisen empfehlen wir **weiße und rote württ., badische, oberelsäber und rheinhessische, weiße Pfälzer- und Mosel-Weine** verschiedener Jahrgänge.  
**1883er Barletta**, (Süd-italienischer Rotwein) sehr gedeckt in Farbe, kräftig und haltbar,  
**1881er Negociener**, (Südbilder Rotwein) für Kranke und in Genuß begriffene Personen von günstiger Wirkung.

**Giebenrath & Klinger.**

**Nach Amerika**

befördere ich jede Woche mit den Dampfern des norddeutschen Lloyd ab Bremen über **Bremen** mit den Schnelldampfern mit freier Fahrt ab Frankfurt à M. 110-120. — durch die Red Star Line ab Antwerpen über **Antwerpen** mit freier Fahrt ab Mannheim durch die Niederländische Gesellschaft ab Rotterdam über **Rotterdam** mit freier Fahrt ab Mannheim. **Compagnie Générale Transatlantique** ab Havre über **Havre** durch die ab Havre à M. 82-92. — mit vollständiger Schiffsausrüstung und 300 Pfd. Freigepäck, täglich 1/2 Liter guten Rotwein. Kinder unter 2 Jahren frei. Fahrzeit 8-11 Tage.  
**Emil Georgii,**  
 Generalagent für Bremen & Havre.

**Farbwaaren - Empfehlung.**

**In Oel abgeriebene Farben:**  
 Cremferweiß, feinst in Blechbüchsen à 5 Pfund,  
 Bleiweiß, offen und in " " 5 " in verschiedenen Sorten,  
 Goldocker, offen und in Blechbüchsen à 5 Pfund,  
 Oelgrün, " " " 5 " " "  
 Siccatis, flüchtig, Copallak, "Cerpentinöl, franz., Leinöl etc.  
**In trockenen Farben:**  
 Goldocker, engl. Rot & Mennig, Ultramarinblau, Ultramarinblau, Morellensalz, Casslerbraun, Umbrann, Reibschwarz, Terra di Sienna, sowie feinstes Ultramarinwaschblau, in Paketen à 5, 10, 18 und 30 Pf., ferner vorzüglichsten Eisenlack etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen **Carl Sakmann, Marktplat.**

**Die Material- & Farbwaaren-Handlung C. Zilling, Calw,**

empfehlte sämtliche Sorten Firnisse und Anstrich-Oele, Farben, trocken und in Oel abgerieben, Phosphor-, Violit-, Wasser-Rost- und feuerfestere Anstrichmassen für Stein, Eisen und Gewebe unter Garantie für Aechtheit und Güte zu den billigsten Preisen.  
 Vollständige Maschinen-Einrichtung macht es möglich, jeden Auftrag in wenigen Stunden zu erledigen.  
 Immer nur frische Farben. — Eigenes Fabrikat.

Specialität **Herrn-Hemden** nach Maß



unter Garantie für gutes Eigen.  
**Fertige Hemden**, weiß und farbig,  
**Kragen**,  
**Manchetten**,  
**Cravatten**  
 empfiehlt billigst **Traugott Schweizer.**

Erlaube mir meinen großen Vorrat von schönen und dauerhaften **Friseur-, Staub- und Kinder-Reif-Kämmen**, **Auffsteckkämmen**, **Pfeile & Gabeln**, in Schildkrot und Kautschuk, **Saar- & Kleiderbürsten**, **Nagel- & Zahnbürsten**, sowie **Taschen- und Reise-Necessaires** angelegentlichst zu empfehlen **H. Haag**, Kellers Nachfolger.

Das **Bettfedern-Lager**  
**Harry Luna in Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern** für 60 S. das Pfd. vorzüglich gute Sorte 1.25 S. **Prima Galtbannen** nur 1.60 S. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.**  
 Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und von Havre jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.  
 Anknüpfen. Abreisezeit bei **Traugott Schweizer und Aug. Schwaner a. d. unteren Brücke in Calw.**

**Gottesdienste am 10. August.**  
 Vom Thurm Nr. 269. Vorm. 8 Uhr. Defan Berg. Christenlehre mit dem Schönen Missionstunde um 2 Uhr im Vereinshaus. Dr. Dr. Gundert.  
**Gottesdienst** in der Methodistenkapelle. **Sonntag, den 10. August.** Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.  
**Gold-Cours.**  
 Dukaten R.-M. Pf. 9 60-65  
 20 Franken " " 16 22-26  
 in 1/2 " " 16 20-24  
 Engl. Sovereigns " " 20 34-39  
 Russ. Imperiales " " 16 69-74  
 Dollars in Gold " " 4 17-21  
**Regoldwärme 18°**